



**Schweizer Papierhistoriker
Historien Suisse du papier
Storici svizzeri della carta**

Förderpreis der Schweizer Papier-Historiker 2013/2014

Die Schweizer Papier-Historiker (SPH) schreiben jährlich einen Förderpreis aus, der für herausragende Arbeiten über die Bedeutung von Papier in Kunst, Kultur, Restaurierung und Technik verliehen wird.

Mit diesem Förderpreis möchten wir den papierhistorischen Nachwuchs anregen, die vielschichtigen Entwicklungs- und Erscheinungsformen von Papier in kulturhistorischer sowie produktionstechnischer Hinsicht zu erforschen.

Eine aus Mitgliedern des SPH-Vorstandes zusammengesetzte Jury beurteilt die eingereichten deutschsprachigen Arbeiten, die nicht älter als 5 Jahre sein und einen deutlichen Bezug zur Schweiz aufweisen sollten. Der SPH-Vorstand setzt die jährliche Preissumme fest (derzeit CHF 1'500.--).

Die Veröffentlichung der prämierten Arbeit – vollständig oder in Auszügen – für die Mitglieder der SPH bietet die willkommene Möglichkeit, neue Forschungsergebnisse einem erweiterten Kreis zugänglich zu machen. Die Preisverleihung findet im Rahmen der SPH-Jahrestagung statt.

Richtlinien und Bewerbungsformular finden Sie auf der Rückseite

Werden Sie Mitglied! Alle Informationen erhalten Sie unter:

www.papierhistoriker.ch

Richtlinien des Förderpreises der Schweizer Papierhistoriker – SPH

1. Arbeiten, die die Bedeutung von Papier in Kunst und Kultur aufzeigen, seine Herstellung, Anwendung und Verarbeitung gestern, heute und morgen darstellen bzw. restauratorisch-konservative Fragen thematisieren, können mit dem Förderpreis der SPH ausgezeichnet werden.
2. Die zu prämierende Arbeit soll das Wissen um die vielseitigen Funktionen des Papiers in den oben genannten Punkten fördern und eigenständiges Potential aufweisen.
3. Ausgezeichnet werden können Arbeiten die in der Schweiz verfasst sind oder einen besonderen inhaltlichen Bezug zur Schweiz aufweisen.
4. Mit dem Förderpreis möchte die SPH gezielt papierhistorischen Nachwuchs am Ende seiner Ausbildung und andere, mit dem Werkstoff Papier Schaffende fördern.
5. Private, Institute oder Institutionen für Papierrestaurierung, Bibliothekskunde, Papierkuratoren oder themennahe Bereiche können der SPH zuhänden der Jury Vorschläge für zu prämierende Arbeiten einreichen. Die Auszeichnung erfolgt durch Mehrheitsbeschluss der Jury. Die Preise werden anlässlich einer SPH-Tagung verliehen.
6. Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der SPH und aus von diesen bestimmten Beratern zusammen. Sie besteht aus mindestens drei Personen und wird an der SPH-Jahrestagung für ein Jahr bestimmt.
7. Der SPH-Vorstand setzt die jährliche Preissumme fest. Die Auswahl der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Bereitschaft, die Arbeit ganz oder in Auszügen zuhänden der SPH-Mitglieder zu veröffentlichen, ist Voraussetzung für die Preisvergabe.
8. Begründete Abweichungen von diesen Richtlinien sind durch einstimmigen Beschluss der Jury möglich. Änderungen der Richtlinien des Förderpreises der SPH sind ebenfalls durch einstimmigen Beschluss des SPH-Vorstandes möglich.

Triesenberg, den 4. Oktober 2010

Wegleitung zum Förderpreis der Schweizer Papierhistoriker SPH

Um sich mit einer Arbeit für den Förderpreis der Schweizer Papierhistoriker zu bewerben, muss das unten stehende Formular zusammen mit zwei vollständigen Exemplaren der Arbeit und den weiteren unten aufgeführten Dokumenten an den Präsidenten der Schweizer Papierhistoriker, Herrn Hanspeter Leibold, Steinort Paper Mill, Im Steinort 22, FL-9497 Triesenberg, geschickt werden. Eingereicht werden darf nur ein Vorschlag pro bewerbende Person. Die Arbeit sollte im Format DIN A4, max. DIN A3 und nach Möglichkeit auch in elektronischer Form vorgelegt werden.

Bewerbung um den Förderpreis der Schweizer Papierhistoriker

Stichtag 01. Sept. 2013

Name und Vorname des Bewerbers / der Bewerberin:

Adresse:

E-Mail-Adresse:

Telefon:

Hinweis zur Art der eingereichten Arbeit, z.B. Diplomarbeit, wissenschaftliche Arbeit, Bericht, Öffentlichkeitsarbeit, Projektbericht, Vortrag

Die Arbeit wurde betreut / unterstützt von: (z.B. Referent)

Weitere mitzuschickende Unterlagen:

- Abstract: einseitige Zusammenfassung der Arbeit, aus welcher der Bezug zum Papier und der Schweiz hervorgeht
- Lebenslauf
- Publikationsliste oder Aufstellung vorangegangener Arbeiten, soweit vorhanden